

Kulinarischer Abend bringt Menschen zusammen



Das Musik-Programm war so gestaltet, dass nette Gespräche auf dem Alten Markt immer möglich waren – nicht zu laut und nicht zu leise.
© Michael Schütz

Mit „Lenneper lecker“ schuf Augusta-Hardt-Horizonte gGmbH eine gemütliche Atmosphäre.

Von Elisabeth Erbe

Dass der Besucherstrom bei „Lenneper lecker“ in diesem nicht so groß ausfiel wie im letzten Jahr, als die Veranstaltung erstmals in die Reihe „Lenneper Sommer“ eingebettet worden war, tat der Zufriedenheit der Mitarbeiter von der Augusta-Hardt-Horizonte gGmbH keinen Abbruch. Die Organisatoren waren überzeugt: Entscheidend ist nicht die Zahl der Gäste, sondern die Atmosphäre.

Am frühen Samstagabend öffneten die kulinarischen Pavillons ihre Töpfe, ab 19 Uhr gab es Soul von Holger Brinkmann und Band. Riemann Catering bot mit kreativen Namen wie „Himmel & @ 2.0“ besondere Speisen: ein mit Blutwurst gefüllter Apfel mit Trüffelpüree und Portwein-Zwiebeljus. „Und mit den Röntgen-Eiern gibt es auch eine Geschichte dazu“, moderierte Lothar Vieler auf der Bühne. „Röntgen untersuchte auch das Ei“, sagte er und schuf eine Brücke zwischen Kulinarik und Historie.

Für das AHH ist die Veranstaltung eine Möglichkeit, Menschen mit Borderline, Depressionen oder bipolaren Störungen ins Leben zu integrieren. AHH-Geschäftsführer Bernd Steinhoff erinnert sich noch gut an das Augusta-Hardt-Heim vor 20 Jahren. „Mir hatte mal eine Frau gesagt, dass sie damals sogar die Straße gewechselt hatte, als sie am Heim vorbei ging“, sagte Steinhoff. Seitdem hat sich vieles im Haus verändert. Tür und Tore sind offener geworden. „Durch Matineen, Lesungen, Konzerte und durch die Namensänderung hat sich unser Image geändert“, sagte er. Sein Wunsch ist es, dass es völlig selbstverständlich wird, wenn Klienten dabei sind. „Für mich ist das schon selbstverständlich“, fügte er hinzu. Im Vorfeld hatten die Klienten Dekorationen gebastelt, hatten beim Aufbau geholfen und einige standen am Samstagabend im Service.

Bernd Steinhoff hatte zwar mehr Besucher erwartet, war aber dennoch zufrieden mit dem Abend. „Er ist ein besonderer Baustein in der Veranstaltungsreihe“, sagte er, „wir entwickeln etwas, damit wir gemeinsam etwas Gutes tun.“ Die Gäste hatten die gleiche Meinung. „Entspannte Atmosphäre, nette Leute und gute Musik. Wir genießen den Abend sehr“, war sich das Ehepaar Christina und Peter Misamer einig. „Seitdem Lennep Offensiv hier vieles unter seine Fittiche genommen hat, ist hier viel mehr los. Nächste Woche kommen wir auch wieder“, sagte Peter Misamer.

Mitarbeiter nutzen die Gelegenheit zur Gemeinschaft

Lothar Vieler hatte in den musikalischen Pausen historische Anekdoten vorbereitet, „aber die Leute wollten sich gerne unterhalten und da habe ich einiges geändert“, sagte er. „Die Musik ist fantastisch“, war Vieler begeistert, während „Stand by me“ (Ben E. King) gesungen wurde.

Auch viele Mitarbeiter vom AHH trafen sich und genossen das Miteinander. Wo sonst im Alltag wenig Zeit zum Austausch bleibt, bot dieser Abend Gelegenheit für Gemeinschaft. „Als Mitarbeiter hier mitzumachen, macht mich glücklich. Es macht einfach Spaß, mit den Klienten und Mitarbeitern so etwas auf die Beine zu stellen“, freute sich Tanja Müller.

Clown Rene baute am Nachmittag unzählige Luftballon-Tiere. „Glückliche Kinder, entspannte Eltern“, schlussfolgerte die zweifache Mutter Nicole Ulbrich. Sie genoss Kaffeespezialitäten aus der Privatrösterei Micafé. Als Holger Brinkmann „Go, Johnny, go“ von Chuck Berry erklingen ließ, musste dann doch der eine oder andere mitsingen und mitwippen.